



**Versammlung der Kreiskirchgemeinde Aarau 2024
vom Dienstag, 26. November 2024, 19.30 Uhr
in der Kirche Peter und Paul, Aarau**

Vorsitz:	Markus Greiner, Präsident der Kreiskirchenpflege
Protokoll:	Stefan Pöder, Aktuar der Kreiskirchenpflege
Kreiskirchenpfleger:	Samuel Behloul, Pastoralraumleiter, Burghard Förster, Pfarreienvertretung, Antonio Mazzei, Ressort Personal; Andreas Pechlaner, Ressort Finanzen; Werner Ryter, Ressort Liegenschaften
Finanzkommission:	Lukas Häusermann, Präsident, Beat Dobmann
Präsenz:	149 stimm- und wahlberechtigte Mitglieder
Stimmzähler:	Erich Auderset, Gabriele Gysin, Niklaus Huber, Sanja Nevistic, Robert Probst, Monika Schmid
Geschäftsstelle:	Dörte Fessel, Sachbearbeiterin; Carmen Kronenberg Müller, Leiterin der Geschäftsstelle
Weitere Gäste:	Brigitta Minich, Pfarreileiterin der Pfarrei Heilig Geist, Suhr; Dani Schranz, Stabstelle Kommunikation

Begrüssung und Einstimmung

Markus Greiner begrüsst alle Anwesenden.

Burghard Förster eröffnet als Pfarreileiter der Pfarrei Peter und Paul die Versammlung mit einer Einstimmung, in der er das von Otto Kälin in den Jahren 1949/50 gemalte Altartriptychon der Kirche Peter und Paul erklärend deutet. Er beschliesst seine Einstimmung mit guten Wünschen für den weiteren Verlauf der Versammlung, Gottes Geist und der Erinnerung an den Auftrag als Kirchgemeinschaft, Leben zu ermöglichen und Leben zu verkünden.

Markus Greiner weist darauf hin, dass die Versammlung ordnungs- und zeitgemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Die Traktanden wurden am 2. November 2024 im Pfarrblatt "Lichtblick" sowie auf der Pastoralraum-Webseite publiziert. Er liest Auszüge aus dem Organisationsstatut der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau vor. Die im Kirchenraum verteilten Stimmzähler werden vorgestellt. Sie haben die Aufgabe, die Stimmen zu zählen, die von den anwesenden Stimmberechtigten mit Erheben der beim Eingang erhaltenen Stimmrechtsausweise abgegeben werden. Da es keine Bemerkungen zur Traktandenliste gibt, wird mit der Versammlung begonnen, die auf Nachfrage in Hochdeutsch durchgeführt wird.

Traktanden

1. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 28. November 2023 in Buchs
2. Anpassung Kirchgemeindeordnung
3. Kreditabrechnung: Sanierung und Erneuerung Pfarrhaus Aarau
4. Kreditabrechnung: Sanierung und Erneuerung Flachdach Pfarrhaus Entfelden
5. Jahresrechnung 2023: Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz
6. Strategieprozess – Informationen
7. Budget 2025
8. Finanz- und Investitionsplan 2026-2029 zur Kenntnisnahme
9. Wahl neuer Mitglieder der Finanzkommission
10. Informationen aus der Kreiskirchenpflege Aarau
11. Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau
12. Verschiedenes und Umfrage

Es sind 149 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, das ergibt ein absolutes Mehr von 75 Stimmen.

1. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 28. November 2023 in Buchs

Das Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 28. November 2023 in Buchs konnte auf der Webseite des Pastoralraumes eingesehen oder bei der Verwaltung bestellt werden.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Das Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 28. November 2023 sei zu genehmigen.

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und Stefan Pöder für das Schreiben gedankt.

2. Anpassung Kirchgemeindeordnung

Stefan Pöder informiert über Sinn und Zweck der Anpassung der Kirchgemeindeordnung. Die aktuelle Kirchgemeindeordnung der Kreiskirchgemeinde Aarau sieht vor, dass das Präsidium einer Ortskirchenpflege (OKP) von Amtes wegen auch Mitglied der Kreiskirchenpflege (KKP) ist. Um die Arbeitslast besser zu verteilen, soll neu jedes Mitglied einer OKP von der OKP an der konstituierenden Sitzung für die Dauer einer Amtsperiode zum Mitglied der KKP gewählt werden können. Im Falle eines Rücktritts eines Mitglieds aus der KKP während der Amtsperiode wählt die OKP das neue Mitglied der KKP bis zum Ende der laufenden Amtsperiode.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Die Änderung der Kirchgemeindeordnung sei zu genehmigen.

Der Antrag wird von der Versammlung mit 140 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme angenommen.

3. Kreditabrechnung: Sanierung und Erneuerung Pfarrhaus Aarau

Werner Ryter erläutert die Vorbereitung des Geschäfts: Im Jahr 2020 konnte die einjährige Planungsphase für die Sanierung und Erneuerung des Pfarrhauses Aarau (Baujahr 1797) abgeschlossen werden. Die Kreiskirchgemeindeversammlung beschloss am 24. November 2020 einen Verpflichtungskredit von CHF 903'000 für die Sanierung und Erneuerung des Pfarrhauses.

Im Frühjahr 2021 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Aufgrund des längeren Baubewilligungsverfahrens – obwohl keine Einwendungen eingingen – begannen die Bauarbeiten erst im Herbst 2021. Sie konnten im Herbst 2023 abgeschlossen werden. Es wurden hauptsächlich folgende Bauarbeiten ausgeführt: Ersatz der Fenster im 2. Obergeschoss, Isolation des Dachbodens, Malerarbeiten, Empfangsbereich und Einbau von neuen WC-Anlagen im Westtrakt, neues Schliesssystem und Kellerbelüftung.

Lukas Häusermann informiert, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat und dass die Auslagen belegt und im Sinn des Beschlusses der Kreiskirchgemeindeversammlung eingesetzt worden sind. Er empfiehlt die Annahme der Kreditabrechnung und liest in der Folge den Antrag vor.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Die Kreditabrechnung für die Sanierung und die Erneuerung des Pfarrhauses Aarau von CHF 797'200.94 sei zu genehmigen.

Der Antrag wird von der Versammlung mit 122 Ja-Stimmen und 22 Gegenstimmen angenommen.

4. Kreditabrechnung: Sanierung und Erneuerung Flachdach Pfarrhaus Entfelden

Werner Ryter erläutert die Vorbereitung des Geschäfts: Das bekieste Flachdach des Pfarrhauses in Oberentfelden neben der Kirche St. Martin hatte seine Lebensdauer erreicht und war undicht geworden. Dies zeigten die durchgeführten Sondierungsarbeiten. Die Kreiskirchgemeindeversammlung (KKGv) bewilligte am 23. November 2021 einen Verpflichtungskredit von brutto CHF 100'000 (inkl. MWST.), zuzüglich allfälliger Teuerung. Ein an der KKGv gestellter Antrag, das Flachdach des Pfarrhauses sei zusätzlich mit einer Photovoltaikanlage zu versehen, lehnte die Versammlung wegen nicht eingestelltem Kredit ab. Der Ressortvorsteher versicherte, dass soweit möglich Vorbereitungsarbeiten für die spätere Installation einer Photovoltaikanlage gemacht würden. Es sprachen lediglich finanzielle Gründe gegen diesen Antrag. Sachlich war er unbestritten.

Im Jahr 2022 wurde die Dachhaut ersetzt und wieder bekiest. Gleichzeitig wurde das Dach isoliert. Es wurden hauptsächlich folgende Arbeiten ausgeführt: Baustelleninstallation (Gerüste, Aufzugseinrichtungen, Geländer), Entfernen der Kiesschichten, der Betonplatten und der Dachfolie, Isolation, Verlegen der neuen Dachhaut und der Randleche, Absturzsicherungen für Kontroll- und Unterhaltsarbeiten, Anpassungen der Fassade usw.

Mit dem baulichen Unterhalt für das Jahr 2023 wurde ein Zahlungskredit von CHF 20'000 für eine Photovoltaikanlage für das Dach des Pfarrhauses eingestellt. Die Anlage wurde im Jahr 2023 installiert und in Betrieb genommen.

Die geringe Kreditunterschreitung von CHF 2'621.65 oder 2.62 % ist vor allem auf die effiziente Bauausführung und auf eine kostengünstige Arbeitsvergabe zurückzuführen.

Lukas Häusermann informiert, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat und dass die Auslagen belegt und im Sinn des Beschlusses der Kreiskirchgemeindeversammlung eingesetzt worden sind. Er empfiehlt die Annahme der Kreditabrechnung und liest in der Folge den Antrag vor.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Die Kreditabrechnung für die Sanierung und die Erneuerung des Daches des Pfarrhauses Entfelden von CHF 97'378.35 sei zu genehmigen.

Der Antrag wird von der Versammlung mit 147 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme angenommen.

5. Jahresrechnung 2023: Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz

Andreas Pechlaner führt durch das Traktandum. Die Jahresrechnung 2023 der Römisch-Katholischen Kreiskirchgemeinde Aarau schliesst, bei einem Steuerfuss von 18 %, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 131'890.32 ab. Hauptsächlich Grund für das negative Ergebnis sind die CHF 622'000 (rund 7 %) unter dem Budget liegenden Steuererträge. Dank tieferer Kosten in praktisch allen Funktionen und reduzierter Abschreibungen konnte der Fehlbetrag zu rund 80 % aufgefangen werden.

Der Jahresverlust wird dem Eigenkapital belastet.

In der Folge erläutert Andreas Pechlaner die Zahlen der Bilanz der Kreiskirchgemeinde per 31. Dezember 2023.

Lukas Häusermann informiert, dass die Jahresrechnung 2023 durch die BDO geprüft und mit der Finanzkommission diskutiert wurde, und empfiehlt den in der Folge von ihm verlesenen Antrag zur Annahme.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Die Jahresrechnung 2023, bestehend aus Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz, und die Zuweisung des Aufwandüberschusses auf das Konto Eigenkapital seien zu genehmigen und die Verantwortlichen seien zu entlasten.

Der Antrag wird von der Versammlung mit 137 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme angenommen.

6. Strategieprozess – Informationen

Markus Greiner informiert über den durchgeführten Strategieprozess der Kreiskirchenpflege.

Unsere Pfarreien unterliegen einem stetigen Wandel. Vor 60 Jahren galten die Sorgen der Verantwortlichen, wie der Zuwachs durch Zuwanderung in der Kirchgemeinde Aarau zu stemmen ist. Unsere Sorge heute ist, wie wir mit der durch die Säkularisierung der Alltagskultur einhergehenden Schrumpfung der Mitgliederzahlen in der Kreiskirchgemeinde Aarau umgehen sollen. Die Kreiskirchenpflege hat sich hierzu dieses Jahr zu zwei Retraiten getroffen, wir haben Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich zu den Themen Personal; Liegenschaften; Finanzen; Verwaltung getroffen haben und Szenarien für die Zukunft entwickelt haben. Einige Eckpunkte sind allen klar:

- In 10 Jahren werden wir weniger und anderes Personal haben, da es zu wenig ausgebildete Seelsorgende und Katechetinnen geben wird.
- In 10 Jahren werden wir weniger Liegenschaften haben, da uns die Unterhaltskosten ansonsten über den Kopf wachsen werden.
- In 10 Jahren werden wir nicht mehr fünf Ortskirchgemeinden sein, da wir nicht mehr genug Behördenmitglieder für fünf Ortskirchenpflegen finden werden.

Das kann Ängste auslösen. Das kann aber auch ein spannender Prozess sein. Wir müssen uns überlegen, was denn unsere Kernaufgaben sind. Was müssen wir tun, was verändern, damit die Kernaufgaben erhalten bleiben?

7. Budget 2025

Andreas Pechlaner berichtet, dass aufgrund der Ergebnisse aus den Rechnungsjahren 2022 und 2023 im kommenden Jahr mit einem weiteren Rückgang der Steuererträge zu rechnen sei. Trotz der 2024 eingeleiteten Sparmassnahmen sieht sich die Kreiskirchenpflege für das Budgetjahr 2025 leider gezwungen, den Steuersatz von 18% auf 19% zu erhöhen. Nur so lässt sich weiterhin das seelsorgerische Angebot auf dem heutigen Niveau aufrechterhalten.

Der Steuerertrag von knapp CHF 8,3 Millionen berücksichtigt zwar diese Erhöhung des Steuersatzes, ständig sinkende Mitgliederzahlen beeinflussen den Steuerertrag jedoch nachteilig. Ein leicht tieferer Personalaufwand sowie strikte Sparmassnahmen bei sämtlichen Kostenstellen ergeben ein leicht positives Jahresergebnis von CHF 1343.–.

Samuel Behloul erinnert in einer Wortmeldung vor der Abstimmung, dass wir mit dem Zahlen der Kirchensteuern den Ur-Auftrag der Kirche erfüllen: Gott und Menschen dienen. Indem wir diesen Ur-Auftrag erfüllen, nehmen wir das Vermächtnis Christi der Gottes- und Nächstenliebe ernst.

Lukas Häusermann berichtet über die Zusammenarbeit zwischen der Finanzkommission und der Kreiskirchenpflege bei der Erstellung des Budget 2025 und liest den Antrag vor.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Das Budget 2025 sei mit einem Steuerfuss von 19 % zu genehmigen.

Der Antrag wird von der Versammlung mit 109 Ja-Stimmen und 15 Gegenstimmen angenommen.

8. Finanzplan 2026-2029 zur Kenntnisnahme

Andreas Pechlaner erläutert die Zahlen aus dem Finanzplan 2026-2029. Die Sicherung der Liquidität und die Vermeidung weiterer Kreditaufnahmen haben oberste Priorität. Weiterhin rückläufige Steuereinnahmen machen die Erhöhung des Steuerfusses von 18% auf 19% unumgänglich, bis die notwendigen strukturellen Massnahmen greifen. Ebenso muss dem weiterhin stetigen Rückgang der Mitgliederzahlen hohe Beachtung geschenkt werden.

Der Personalaufwand wird durch natürliche Fluktuation – namentlich Pensionierungen – stetig reduziert. Beim Sachaufwand sind für die Folgejahre konsequent Einsparungen von 1% und Jahr vorgesehen.

Die Renovations- und Instandhaltungsarbeiten in der Kirche Peter und Paul in Aarau und im Töndler in Gränichen, die durch die Kreditvergabe an der KKGV 2023 genehmigt worden sind, werden erst ab dem Jahr 2027 ausgeführt.

Die hohe Abschreibung im Budget 2025 ist auf die Entnahme aus dem Renovationsfonds (Sanierung Kirche Schöffland) aufgrund der Aktivierung des Kredits zurückzuführen.

Andreas Pechlaner beschliesst seinen Ausführungen mit einem grossen Dank an Carmen Kronenberg, Leiterin der Geschäftsstelle und Finanzverwalterin der Kreiskirchengemeinde Aarau, für die sehr gute Arbeit, hervorragende Unterstützung und perfekte Aufbereitung der Zahlen.

9. Wahl neuer Mitglieder der Finanzkommission

In der fünfköpfigen Finanzkommission der Kreiskirchengemeinde Aarau hat es aktuell zwei Vakanten. Von den Ortskirchenpflegen Suhr-Gränichen und Entfelden zur Wahl als Mitglieder der Finanzkommission der Kreiskirchengemeinde vorgeschlagen werden Fabrizio Collesano aus Gränichen und Patrick Herzog aus Unterentfelden. Markus Greiner bittet die Kandidaten, sich selbst kurz vorzustellen und schreitet dann zur Wahl.

Antrag der Kreiskirchenpflege

Fabrizio Collesano und Patrick Herzog seien bis zum Ende der laufenden Amtsperiode 2023 bis 2026 als Mitglieder der Finanzkommission zu wählen.

Fabrizio Collesano, Suhr-Gränichen, wird mit 143 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme gewählt. Patrick Herzog, Entfelden, wird mit 145 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme gewählt.

10. Informationen aus der Kreiskirchenpflege Aarau

Markus Greiner dankt allen Mitgliedern der Kreiskirchenpflege für das grosse Engagement in diesem Jahr und stellt fest, dass die Reduktion der Anzahl Mitglieder der Kreiskirchenpflege von 17 auf 7 – je ein Mitglied aus den fünf Ortskirchenpflegen und zwei Mitglieder aus der Pastoralraumleitung – rückblickend als eine gute Sache angesehen werden darf, die Behörde hat aber sicherlich noch Verbesserungspotential. So könnte die Zusammensetzung der Behörde diverser sein, die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen vor Ort kann in einzelnen Ressorts noch verbessert werden und insgesamt können die Vorgaben der Kreiskirchenpflege als Exekutiv-Behörde an die Verwaltungen vor Ort durchaus mutiger werden.

Wegen seines Rücktritts per Ende 2024 als Präsident der Ortskirchenpflege Aarau wird eine neue Präsidentin oder ein neuer Präsident der Ortskirchenpflege gesucht. Zum Anforderungsprofil erläutert Markus Greiner, dass es dafür sicherlich volle Unterstützung für das Offene Pfarrhaus der Pfarrei Peter und Paul braucht, das es mittlerweile seit bald 40 Jahren gibt. Weiter braucht es ein gutes Einvernehmen mit dem Pfarreileiter Burghard Förster, Übung beim Leiten von Sitzungen und einen gesunden Umgang mit finanziellen Mitteln.

Antonio Mazzei erläutert die Entwicklung in den Jahren von 2020 bis 2025 bei einzelnen Kennzahlen zum Personal der Kreiskirchengemeinde Aarau wie Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt und Anzahl der Stellenprozente insgesamt. Ausserdem stellt er die Verteilung der Angestellten im Jahr 2024 nach den Aufgabenbereichen Allgemeine Verwaltung, Katechese, Kirchenmusik, Pfarreisekretariate, Sakristane/Hausdienst, Seelsorge und Sozialarbeitende vor.

Markus Greiner heisst in der Folge den neuen Pfarreileiter der Pfarrei St. Johannes und Leitenden Priester des Pastoralraums Peter Bernd herzlich Willkommen und gibt ihm das Wort. Peter Bernd stellt sich kurz vor und beschliesst diese persönliche Vorstellung mit einer Frage, die wir uns als Kirche immer wieder neu stellen müssen: Was bedeutet es für die Kirche der Zukunft, mit den Menschen, nah bei den Menschen und für die Bedrängtesten unterwegs zu sein?

11. Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau

Samuel Behloul beginnt seine Ausführungen mit einer Vorbemerkung: Die ganze von den Kirchenpflegen und der Verwaltung geleistete Arbeit im Laufe des Jahres dient einem einzigen Zweck: der Ermöglichung der kirchlichen, der pfarreilichen Arbeit in ihrer gesamten Vielfalt und Fülle. Das kirchliche Leben in den fünf Pfarreien ist vielfältig, lebendig, generationenübergreifend, innovativ, sozial und nachhaltig. Damit das auch in Zukunft möglich sein wird, sollten wir uns ins Bewusstsein rufen, was schon die "katholische", im Sinne von universelle und kulturell vielfältige Ur-Kirche stark gemacht hat: Der Blick auf das ganzheitliche Wohl des Menschen.

Die Ur-Kirche hatte dieses ganzheitliche Wohl des Menschen im Blick. Drei Voraussetzungen musste sie dafür erfüllen. Kirche als Ort des Gottes- und Menschen-Dienstes sein. Kirche als Ort der gepflegten Dialog-Kultur sein. Kirche als Ort der Verkündigung, wo Gutes erzählt wird, sein. Zum ganzheitlichen Wohl der Menschen in der Kirche gehört, dass man Menschen ernst nimmt, in der Vielfalt ihrer nicht nur materiellen, sondern auch spirituellen, liturgischen, rituellen, kulturbedingten Bedürfnisse. Dialog ist die zentrale Voraussetzung für eine ganzheitlich dienende Perspektive auf den Menschen. Innerhalb der Kirche wird zwar viel und zum Teil sehr heftig diskutiert, Dialoge bleiben aber oft aus. Diskussionen folgen oft dem Gesetz des Stärkeren; der oder die Lauteste setzt sich durch, hält sich für unfehlbar. Bei solchen Diskussionen wird immer jemand ausgeschlossen, übertönt und nicht gehört. Dialoge hingegen sind inklusiv. Und ein innerkirchlicher Dialog ist heute ein Gebot der Stunde, tut not. Die Kirche hat den Auftrag, gegen alle Hoffnungslosigkeit von der Hoffnung zu erzählen. Das ist die christliche Verkündigung, das Bezeugen des Wortes Gottes als weitere Voraussetzung für das ganzheitliche Wohl der Menschen in der Kirche.

Zum Schluss bedankt sich Samuel Behloul herzlich bei allen Haupt- und Nebenamtlichen sowie freiwillig tätigen Personen, die sich in den Pfarreiteams, in den Ortskirchenpflegen und in der Kreiskirchenpflege engagieren und das kirchliche Leben in seinen vielfältigen Bezügen ermöglichen.

12. Verschiedenes und Umfrage

Markus Greiner gibt nun das Wort weiter an die Anwesenden und bittet Ante Jurič von der Kroatischen Katholischen Mission zum Rednerpult, der sich für eine Wortmeldung zu den Erfahrungen der Mission im Pastoralraum Region Aargau angemeldet hatte.

Ante Jurič, Präsident des Missionsrates Aarau-Buchs der Kroatischen Katholischen Mission Aargau, beginnt seine Wortmeldung mit den Worten "Aktuell fühlen wir uns als Christen 2. Klasse." und führt in der Folge aus, weshalb dieses Gefühl bei den Kroaten im Pastoralraum Region Aarau vorherrscht. Er schickt voraus, dass für die Kroaten die Eucharistiefeiern und ganz allgemein die Seelsorge in kroatischer Sprache sehr wichtig sind. Die Zahlen der wöchentlichen Besucher der Heiligen Messe belegen dies deutlich, genauso wie die Zahlen zu den Sakramenten der Beichte oder der Firmung. Leider musste die Mission in Aarau die Erfahrung machen, dass Anfragen zur Benutzung der Kirche Peter und Paul für Eucharistiefeiern und die Erstkommunion in den letzten drei Jahren immer abgelehnt werden. Hier braucht es einen gemeinsamen Dialog, damit die Benutzung der Kirche in Aarau wieder möglich wird. Einkommensstarke Familien leisten mit ihren Steuern einen wichtigen Beitrag zum Steuervolumen im Pastoralraum Region Aarau. Trotzdem muss die Mission für die Benutzung einer Kirche bezahlen. Auch zu diesem Thema braucht es einen gemeinsamen Dialog. Das gemeinsame Ziel dieses Dialogs ist es, dass die Mission nicht mehr von der Benutzung der Kirche Peter und Paul ausgeschlossen und wieder eine konstruktive Zusammenarbeit miteinander möglich wird.

Markus Greiner bedankt sich für die Wortmeldung und betont, dass Dialog immer möglich sein soll. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Damit kommt der Moment, Dank auszusprechen und Markus Greiner bedankt sich als erstes mit einem Blumenstrauss und einem grossen Applaus bei Carmen Kronenberg, die als Leiterin der Geschäftsstelle massgeblich zur erfolgreichen Durchführung der Kreiskirchgemeindeversammlung beigetragen hat. Weiter bedankt sich Markus Greiner bei Dörte Fessel und Lucia Fischer für die Eingangskontrolle zu Beginn der Versammlung, bei den Stimmzählern für das Zählen der Stimmen und bei Martin Bürge vom Hausdienst für alle Vorbereitungsarbeiten.

Werner Ryter richtet zum Schluss der Versammlung seine Dankesworte an den Präsidenten der Kreiskirchenpflege, Markus Greiner, der per Ende Jahr nach 17 Jahren Mitarbeit in der Kirchenpflege sein Amt abgibt. Mit einer Würdigung des Geleisteten und der Überreichung eines Präsents an Markus Greiner endet der offizielle Teil der Kreiskirchgemeindeversammlung 2024 und alle Anwesenden werden im Anschluss dazu zum Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung um 22:15 Uhr.

Für das Protokoll:

Stefan Pöder
Aktuar

Markus Greiner
Präsident

Aarau, 19.12.2024